



wenn man sie mit Wasser füllt. Den ahnungslosen Fremden lockt auch die rote Frucht des Feigenkaktus, tückisch mit allerfeinsten Stacheln durchsetzt, die in Lippen, Gaumen und Zunge eindringen. Ißt man aber vorsichtig aus der Mitte heraus, so ist die Kaktusfeige köstlich erfrischend. Die Farbfreudigkeit unserer schönen Frauen hat übrigens eine schon ganz eingeschlafene Industrie dort wieder in Gang gebracht, die Cochenilleaus-Züchterei und Farbstoffgewinnung. Die Läuse werden auf diesen Kakteen gezüchtet und gemästet und der Farbstoff zur Herstellung der beliebten Lippenstifte verwendet. Da man aber beim Küssen nie denkt, so macht das nichts.

Santa Cruz de Tenerife. Unser mobiler Gasthof läßt uns den nächsten Sonnenaufgang hier erleben und hier tausche ich die schwanken Planken gegen festen Boden. Unverzüglich bringt mich ein flinkes Auto mit einem gelbhäutigen, unentwegt rauchenden Chauffeur auf

die andere Seite der Insel ins liebliche Orotavatal. Mitten durch Bananenkulturen von drei bis vier Millionen Stauden, was einem täglichen Anfall von etwa 25 000 Trauben

In Atalaya wohnen die Menschen in Höhlen. Ihr Haupthandel besteht im Verkauf primitiver Tongefäße

Das Kamel als Haustier ist keineswegs eine Seltenheit



entspricht. Dabei trägt jede Staude nur eine Traube im Jahr und muß jedes Jahr frisch gezogen werden.

Faule, sonnige Tage mit dem morgendlichen Bad in der Brandung, ohne Zeitungen, Aufregungen und Kurtaxe. Amerikaner und Engländer, Deutsche, Schweizer und Skandinavier verteilen sich auf die drei großen Hotels und die neue Pension, deren blonde Wirtin eine ehemalige Schwiegertochter des ehemaligen deutschen Kaisers ist. Im Hintergrunde ladet der schneebedeckte Pico de Teide vergeblich zu einer Besteigung ein. Kurze Ausflüge zu 3000jährigen Drachenbäumen, Palmengärten und den Tennisplätzen des Englischen Klubs sind weniger anstrengend. Da trifft man Kamele, hinten und vorne mit Hosen bekleidete Esel und vor allen Häusern hängen die Kanarienvögel in kleinen Bauern, die den „glücklichen Inseln“ ihren Namen gaben. — Von Tag zu Tag wird man brauner, um dann mit Bananen und Tomaten wieder heimwärts verfrachtet zu werden.

